



SCHULAUSTRITT

UND ANSCHLUSSLÖSUNGEN IM KANTON
SCHAFFHAUSEN

2026

Erhebung und Publikation

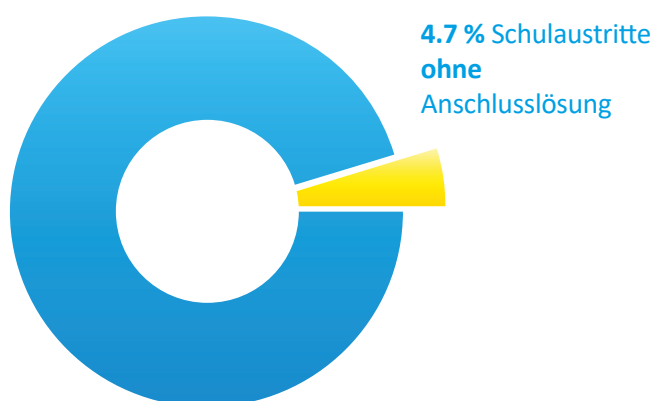
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung des Kantons Schaffhausen

**BIZ**

Das BIZ Schaffhausen hat erneut die Schulaustritte und Anschlusslösungen der Schaffhauser Abschlussklassen erhoben. Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über die aktuelle Lehrstellensituation und zeigt auf, mit welchen Massnahmen Jugendliche beim Übergang von der

Schule in die Berufswelt unterstützt werden. Die Kennzahlen zu den Lehrstellen und Lehrverträgen wurden von der Abteilung Berufsberatung und der Abteilung Berufsbildung erhoben. Beide Abteilungen sind Teil der Dienststelle Berufsbildung und Berufsberatung.

95.3 % Schulaustritte mit Anschlusslösungen



Schulaustritt

Dieses Jahr verlassen **987** Jugendliche, davon 495 Mädchen und 492 Knaben, die Schule. Das sind 13 Jugendliche mehr als 2025 (+1.4 %).

Anschlusslösungen

940 Jugendliche (**95.3 %**) haben zum Zeitpunkt¹ der Erhebung eine Anschlusslösung (2025 96.7 %). **47** Jugendliche sind noch auf der Suche. Die niedrige Quote Jugendlicher ohne Anschlusslösung kann auch dieses Jahr mit der guten Lehrstellensituation im Kanton Schaffhausen begründet werden. Wir gehen davon aus, dass noch weitere Jugendliche bis Ende September 2026 eine Anschlusslösung finden, sodass sich die Übertrittsquote weiter verbessern wird.

Schultyp	Schulaustritte mit und ohne Anschlusslösungen				Total
Sekundarschule	201	178	4		383
Realschule	137	171	6	6	320
BVJ ²	76	80	8	10	174
Werkjahr	10	10	1	1	22
Private ³	44	33	8	3	88

Legende

mit Anschlusslösung



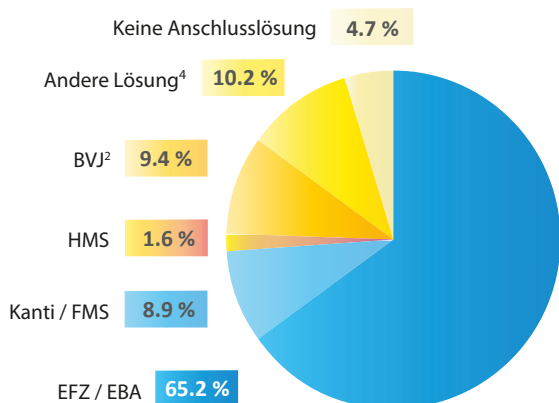
ohne Anschlusslösung



Schulaustritte nach Schultyp mit und ohne Anschlusslösung

Von den **383** schulaustretenden Jugendlichen der Sekundarschule haben bis auf vier alle eine Anschlusslösung. Ähnlich verhält es sich bei den Schulaustritten der Realschule. Von **320** Jugendlichen haben nur zwölf Jugendliche zum Befragungszeitpunkt¹ noch keine Anschlusslösung. Die Anzahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger im BVJ² ohne zugesicherte

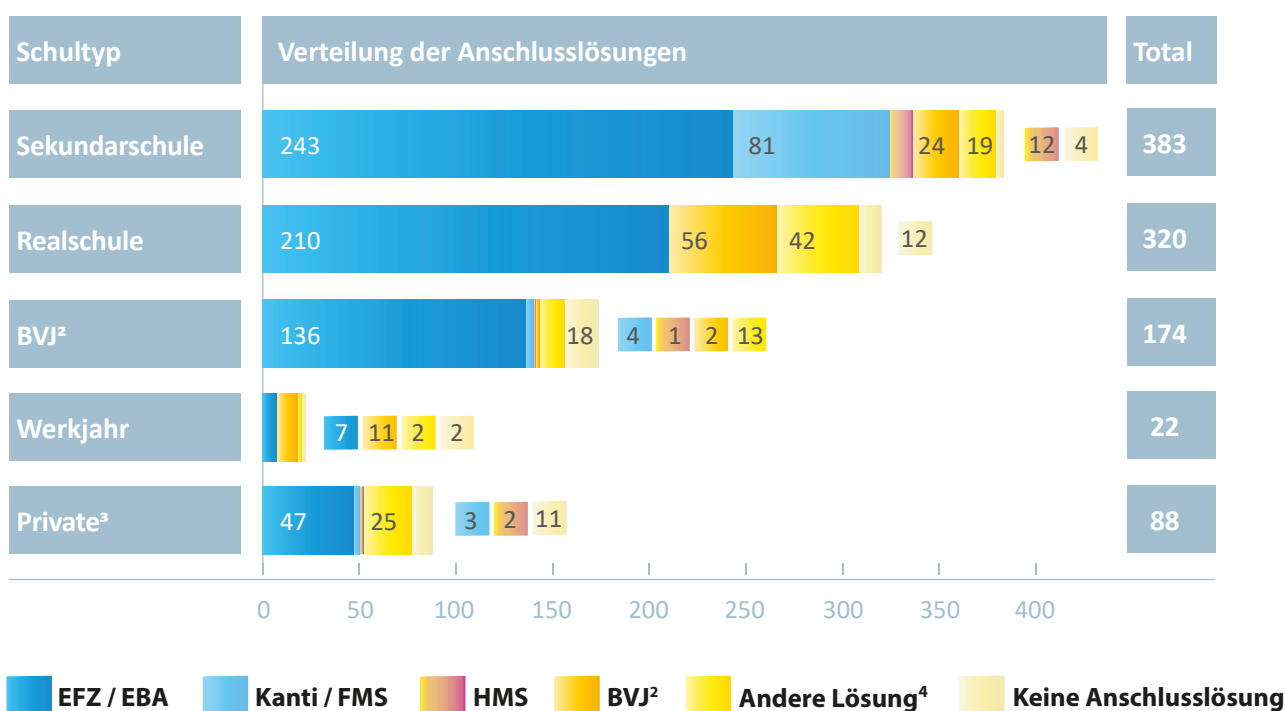
Anschlusslösung hängt insbesondere mit der Anzahl der Personen aus den Integrationsklassen und Integrationsvorlehrrklassen zusammen. Junge Migrantinnen bzw. Migranten benötigen tendenziell mehr Zeit, um den Einstieg in eine berufliche Ausbildung zu finden. Erfreulich ist, dass von den Schülerinnen und Schülern des Werkjahrs bis auf zwei alle eine Anschlusslösung gefunden haben. Bei den Privaten³ suchen noch elf Jugendliche zum Erhebungszeitpunkt eine Anschlusslösung.



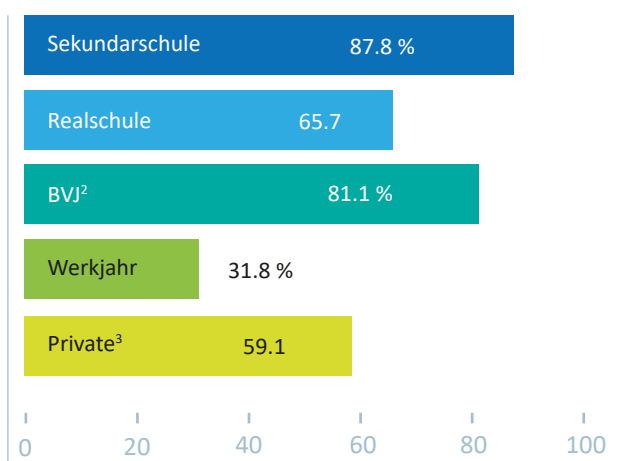
Verteilung der Anschlusslösungen insgesamt

65.2% (2025: 64.8 %) aller Schulabgängerinnen und Schulabgänger treten in eine berufliche Grundbildung ein. Das sind **643** Jugendliche.

Erfreulich ist, dass aus allen Schultypen eine hohe Anzahl Jugendlicher einen beruflichen Ausbildungsplatz finden konnte. Das Kreisdiagramm zeigt die Verteilung der Anschlusslösung insgesamt.



Quote qualifizierender Anschlusslösungen nach Schultyp



Qualifizierende Anschlusslösungen

Insgesamt fanden **75.6 %** (2025: 75.9 %) aller Schulabgängerinnen und Schulabgänger eine qualifizierende Anschlusslösung, d.h. eine berufliche Grundbildung mit EFZ oder EBA oder eine Mittelschule (Kanti, FMS, HMS).

Verteilung der Anschlusslösungen nach Schultyp

10.5 % (2025: 11.2 %) der Jugendlichen aus der 3. Orientierungsstufe und den Brückenangeboten besuchen die Kantonsschule, die Fachmittelschule oder die Handelsmittelschule. Das sind 103 Jugendliche.

17.5 % (2025: 25.3 %) der Jugendlichen aus der Realschule und **6.3 %** (2025: 9.1 %) aus der Sekundarschule besuchen das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ²). Insgesamt wollen **93** Jugendliche ins BVJ eintreten.

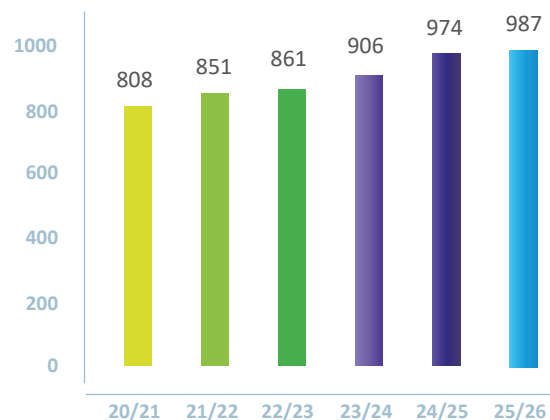
Anstieg der Schulaustritte

In den letzten sechs Jahren ist die Zahl der Schulaustritte kontinuierlich angestiegen und hat um über 20 % zugenommen. Dieser Anstieg ist erfreulich für die Lehrbetriebe, da – je nach Branche und Beruf – aus einer grösseren Zahl von Bewerberinnen und Bewerbern die passenden Kandidatinnen und Kandidaten ausgewählt werden können. Gleichzeitig führt es zu mehr Konkurrenz und kann besonders bei leistungsschwächeren Jugendlichen den Einstieg ins Berufsleben erschweren. Daher ist es wichtig, dass das Lehrstellenangebot weiterhin umfassend und vielfältig bleibt, um die steigende Nachfrage zu decken.

Lehrverträge und offene Lehrstellen

Bis Anfang Juli 2026 wurden **894** Lehrverträge (2025: 827) abgeschlossen. Das sind **67** mehr als 2025. Das Lehrstellenangebot ist gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen, was jedoch auch mit der höheren Anzahl abgeschlossener Lehrverträge erklärbar ist. **102** Lehrstellen waren im Kanton Schaffhausen per Ende Juni noch offen, das sind **50** weniger als im Vorjahresmonat.

Ein rückläufiger Trend bei den offenen Lehrstellen zum Erhebungszeitpunkt¹ ist jedoch seit drei Jahren erkennbar. Bereits wurden Massnahmen ergriffen, um die Anzahl der Lehrstellen zu erhöhen oder zumindest stabil zu halten. Dank der Schaffhauser Lehrbetriebe ist eine breite Palette an Ausbildungsmöglichkeiten vorhanden.



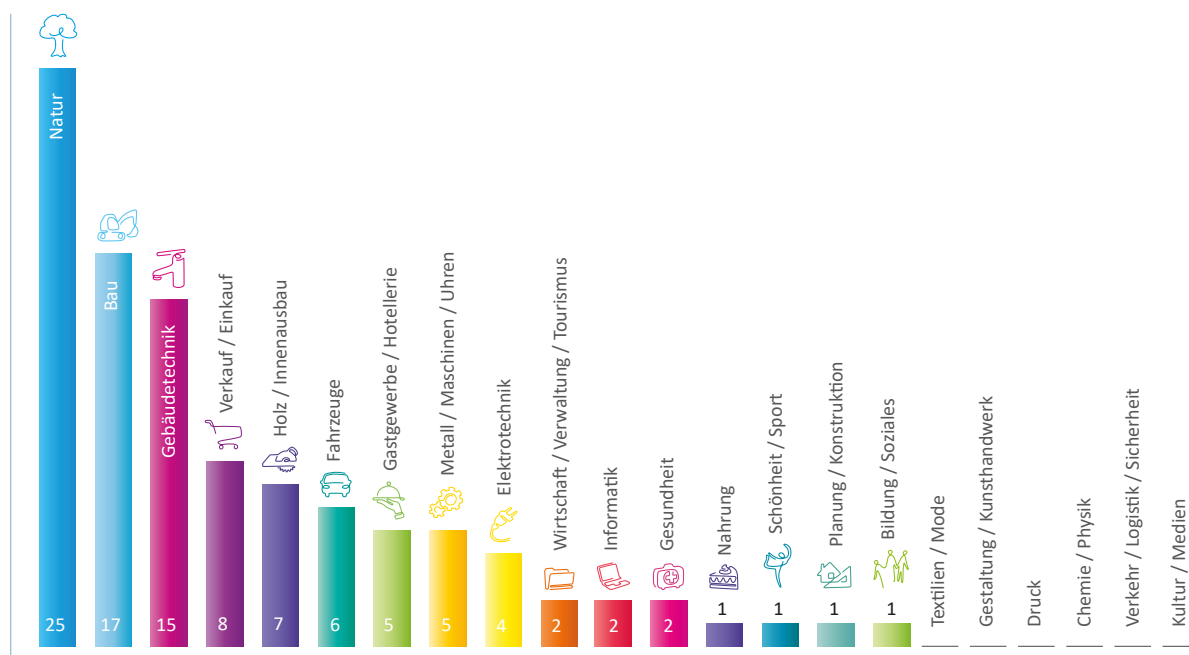
Insgesamt wurde im Kanton Schaffhausen in **157** (2025: 177) verschiedenen Berufen ein Lehrverhältnis oder eine Vorlehre vereinbart.

Offene Lehrstellen nach Berufsfeldern⁵

Im Kanton Schaffhausen ist noch ein vielfältiges Angebot an Lehrstellen verfügbar und die Lehrbetriebe nehmen weiterhin Bewerbungen entgegen. Spätester Eintritt in die berufliche Grundbildung mit Ausbildungsbeginn 2026 ist bis zu Beginn der Herbstferien möglich.

24 der **102** offenen Lehrstellen sind zweijährige Ausbildungen, die mit einem eidgenössischen Berufsattest (EBA) abgeschlossen werden. Untenstehende Grafik zeigt auf, dass gewisse Branchen teilweise Mühe bekunden, die Lehrstellen nach ihren Vorstellungen zu besetzen, und dass die Berufe mit den freien Lehrstellen nicht den Präferenzen und/oder der Eignung der Jugendlichen entsprechen.

Anzahl offener Lehrstellen nach Berufsfeldern - Stand 3. 7. 2026



Massnahmen

Standortbestimmung Berufswahl

Der Verlauf des Berufswahlprozesses – von Beginn der 2. bis Ende der 3. Oberstufe – ist entscheidend dafür, ob die Jugendlichen am Ende der obligatorischen Schulzeit eine passende Anschlusslösung finden. Um frühzeitig Herausforderungen von Jugendlichen während des Berufswahlprozesses zu erkennen, führt das BIZ bei allen Klassen der 2. Oberstufe im Frühsommer eine «Standortbestimmung Berufswahl» durch. Bei Kurzberatungen im Schulhaus konnten aktuelle Fragen und Anliegen der Schülerinnen und Schüler besprochen und die nächsten Schritte im Berufswahlprozess eingeleitet werden.

Das Angebot wurde von **40** (2024: 51) Real- und Sekundarschulklassen an der 2. Oberstufe genutzt. Insgesamt fanden **311** Kurzberatungen statt (2025: 340). Auf diese Weise konnte frühzeitig der Grundstein für eine gelingende Berufs- oder Ausbildungswahl mit einer passenden Anschlusslösung gelegt werden.

Lehrstellenbörse

Am 8. April 2026 fand die Lehrstellenbörse Schaffhausen bereits zum dritten Mal statt. Der Anlass bot Jugendlichen und Lehrbetrieben erneut die Möglichkeit, unkompliziert miteinander in Kontakt zu treten.

Rund **100** Lehrstellensuchende nutzten die Gelegenheit für persönliche Gespräche mit den **14** teilnehmenden Lehrbetrieben, die insgesamt rund **30** Lehrstellen in verschiedenen Berufen anboten. Für viele Jugendliche war es die erste persönliche Vorstellung bei einem Betrieb. Daraus ergaben sich zahlreiche Kontakte und teilweise bereits konkrete nächste Schritte im Bewerbungsprozess.

Durch den direkten Austausch zwischen Jugendlichen und Betrieben bietet die Lehrstellenbörse eine ideale Ergänzung zum klassischen Bewerbungsprozess. Die hohe Beteiligung und die positiven Rückmeldungen unterstreichen den Nutzen des Angebots für beide Seiten.

Weitere Massnahmen

Schulabgängerinnen und -abgänger ohne eine Anschlusslösung werden in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen ermutigt, das Beratungsangebot des BIZ zu nutzen, um eine geeignete Anschlusslösung zu finden. Jugendliche mit zusätzlichen Herausforderungen können bei Schwierigkeiten im Ausbildungsprozess auf das Case Management Berufsbildung zurückgreifen. Einige wenige Jugendliche verzichten auf die Unterstützungsangebote und suchen individuell nach Lösungen. Aufgrund der guten Lehrstellensituation im Schuljahr 25/26 waren keine speziellen Massnahmen erforderlich. Schülerinnen und Schüler ohne Anschlusslösung werden individuell im BIZ oder vom Case Management betreut. In den BVJ-Klassen fanden im Frühling Schulhaussprechstunden statt, um diejenigen Jugendlichen gezielt zu unterstützen, die noch eine passende Ausbildungsstelle suchten. Wenn keine berufliche Lösung gefunden wird, können Jugendliche neben dem BVJ das Ready 4 Business-Programm (RAV-Angebot), das Lindenforum oder private Angebote nutzen. Solche Anschlusslösungen tragen dazu bei, die Situation der Schulabgängerinnen und -abgänger zu entspannen und fördern die persönliche Entwicklung und Berufswahlentscheidung.

Alle beteiligten Parteien – Schulen, Lehrbetriebe, Berufsbildung, Case Management, Arbeitsamt, BIZ – sind bestrebt, dass der Anteil an Jugendlichen mit einer Anschlusslösung weiterhin hoch bleibt.

1 Der Erhebungszeitpunkt war am 3.7.2026. Ein erster Befragungszeitpunkt war am 1.6.2026. Da suchten noch 90 Schulaustretende eine Lösung.
 2 Berufsvorbereitungsjahr des Kantons Schaffhausen inklusiv Integrationsklassen.
 3 Stadtrandschule, Lindenforum, Ready 4 Business, International School
 4 Unter anderen Lösungen sind Sprachaufenthalt, Praktikum, Au-pair usw. zu verstehen.
 5 Die Lehrstellen, geordnet nach Berufsfeldern und Berufen, sind unter <https://www.biz-sh.ch> auffindbar.

Die Bilanz für das Schuljahr 2025/2026

-  Die Anzahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger hat leicht zugenommen.
-  Das Angebot an Lehrstellen hat im Vergleich zu den drei Vorjahren abgenommen.
-  Mehr als zwei Drittel der Schulabgängerinnen und Schulabgänger entscheiden sich für eine berufliche Grundbildung.
-  95.3 % der Schulaustretenden hatten zum Zeitpunkt der Erhebung¹ eine Anschlusslösung, drei Viertel davon eine qualifizierende. Die Erfahrung zeigt, dass noch bis Ende September weitere Lösungen gefunden werden können.

Schaffhausen, 16. Juli 2026

Kontaktpersonen:

Claudio Pecorino
Leiter Abteilung Berufs-, Studien- und
Laufbahnberatung und BIZ
Email: claudio.pecorino@sh.ch; Tel. 052 632 72 57

Philipp Dietrich
Leiter Dienststelle Berufsbildung und
Berufsberatung
Email: philipp.dietrich@sh.ch; Tel. 052 632 75 15

